

Raths-Protokoll

aufgenommen am 3. Dezember 1886 über die diesjährige XVI. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr

Gegenwärtige:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister kaiserl. Rath Georg Pointner.

Der Herr Vicebürgermeister Leopold Putz.

Die Herren Gemeinderäthe:

Anzengruber Leopold

Mayr Anton

Berger Johann

Olbrich Hugo

Brandl Friedrich

Perz Mathias

Breselmayr Franz

Peyrl Josef

Göppl Emil

Redl Johann

Haller Josef

Schrader August

Hochhauser Johann Dr.

Huber Leopold

Seyschab Adolf

Jäger Anton v. Waldau

Tomitz Franz

Kautsch Jakob

Turek Josef

Landsiedl Anton

Werndl Ludwig

Schriftführer: Stadt Secretär Fritz Hähnel.

Herr G. R. Wilhelm Klein ist in der Sparcassa verreist.

Tagesordnung

1. Berathung des Praeliminäres für das Verwaltungs-Jahr 1887.

2. Offerte für Material Lieferung.

Beginn der Sitzung 3 Uhr Nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatirt die Anwesenheit der nach §. 50 Punkt 3 des Gemeinde Statutes zur Praeliminarbeschlussfassung erforderlichen Anzahl von Gemeinderaths Mitgliedern, erklärt die Sitzung für eröffnet, ersucht zu Verificatoren des heutigen Sitzungs Protokolles die Herren G. R. Leopold Anzengruber und Friedrich Brandl und theilt zunächst mit, daß Herr Josef Reichl gewesener Feilenhauer seine durch viele Jahre innegehabten Stellen eines Armenrathes und eines Armenhausvaters niedergelegt hat. Der Armenrath hat dies in seiner Sitzung vom 29. v. Mts. zur Kenntniss genommen, Herrn Josef Reichl für seine langjährige erspriessliche Mühewaltung um Interesse der öffentlichen Armenpflege, einstimmig den Dank votirt und als Nachfolger Herrn Bäckermeister Franz Heiler in der Sierningerstrasse N°. 49 in Vorschlag gebracht. Herr Heiler hat sich bereit erklärt die erledigte Armenraths Stelle für den VI. Armenbezirk (bei der Steyer) und die erledigte Stelle eines Armenhausvaters zu übernehmen, weiters hat sich Herr Franz Philipp,

Feilenhauer Sieringerstrasse N°. 36, bereit erklärt die bisher vom Franz Heiler besorgte Stelle eines Armenvaters des XIV. Armenviertels zu übernehmen.

Werden ohne Debatte Herr Franz Heiler zum Armenrath und Armenhausvater und Herrn Franz Philipp zum Armenvater ernannt. - Z. 14123

Hierauf ersucht der Herr Vorsitzende Herrn G. R. Dr. Hochhauser im Namen des in der Gemeinderaths Sitzung am 19. v. Mts. mit der Vorberathung des Praeliminaires pro 1887 betrauten Comites, zu referiren.

Herr G. R. Dr. Hochhauser referirt nun wie folgt:

Die Praeliminarien der Stadtcasse, des Armen Institutes, des Mildten-Versorgungsfondes der milden Stiftungen, des Armenverpflegungsfondes, des Armenhausaufondes und des alljährlichen Armen Subskriptionsfondes zur Verabfolgung von Mittagsuppe, Brod und Bekleidung, um den Hausbettel möglichst hintan zu halten, sind während der vorgeschriebenen Zeit zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und werden laut Amtsbericht keinerlei Einwendungen eingebracht. Das zur Praeliminarien Berathung eingesetzte Comité bestehend aus den Herren Gemeinderäthen Josef Haller, Dr. Johann Hochhauser, Mathias Perz u. Josef Peyrl hat am 30. v. Mts. unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters die einzelnen Voranschläge eingehend berathen, hiebei musste natürlich in erster Linie des laut Gemeinderathsbeschlusses vom 4. Juni l. Js. bei der hiesigen Sparcasse schwebenden Credits pr 30.000 fl gedacht werden. Dieser schwebende Credit verrechnet sich dahin, daß im Jahre 1886 um 9000 fl weniger Umlagen seitens der Waffenfabrik entrichtet wurden; ferner, daß die erste und zweite Rate zusammen 6000 fl für die Tracirungskosten vorgeschossen wurden und schließlich, daß zu leichteren Cassagebahrung ein Cassemanipulationsfond (Kasserest) mit 15.000 fl geschaffen wurde. Das Comite beantragt diesen Credit noch in Schweben zu belassen, weil ohnehin in nächster Zukunft die Eisenbahnbaufrage und die Frage des Kasernbaues oder wenigstens eine dieser Fragen zur Lösung kommen müssen. Hiedurch wird eine oder die andere größere Finanzoperation erforderlich sein und soll dann unter einen auch der noch schwebende Credit gedeckt werden. Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben. Herr Referent trägt nun das Praeliminare pro 1886, und zwar zunächst das Praelimiare der Stadtcasse vor:

A. Ordentliche Einnahmen	
I. Interessen von den Aktivkapitalien	8.426.-
II. Ertrag der städt. Gefälle	13.715.-
III. Ertrag der Gebühren	430.-
IV. Einnahmen von den städt. Realitäten	8588.-
V. Steuern Rückersätze	—
VI. Verwaltungs-Einnahmen	56.-
VII. Einnahmen für den städt. Sicherheitsdienst	613.-
VIII. Einnahmen für die städt. Schulanstalten	2445.-
IX. Einnahmen für die städt. Armen Versorgung	—
X. Einnahmen für den Sanitätsdienst	—
XI. Einnahmen vom städt. Bauamte	2700.-
XII. diverse Einnahmen	10.-
XIII. Rückersätze gewöhnlicher Vorschüsse	1590.-
	38.573.-
Hiezu kommt noch der neu geschaffene Cassamanipulationsfond (Cassarest) pr	15.000.-
ergibt eine ordentliche Einnahmensumme pr	53.573 fl
Wird einstimmig genehmigt.	

B. ordentliche Ausgaben:

I. Interessen für die Passiv Kapitalien	19.739 fl
II. für die städtischen Gefälle	765 fl
III. für Gebühren	—

IV. für Realitäten-Erhaltung	2.162.-
V. Steuern und Umlagen	2.026.-
VI. für die Verwaltung	26.770.-
VII. Sicherheitsauslagen	21.144.-
VIII. Auslagen für Unterrichtsanstalten	12.769.-
IX. für die Armenverpflegung	10.000.-
X. für die Sanitätspflege	3.405.-
XI. für Baulichkeiten	12.230

Diese Post war vom Amte mit 16.230 eingestellt das Comité beantragt aber bei Post XI a 2 nämlich für gepflasterte Strassen und öffentliche Wiegen statt 6000 wie im Jahre 1886 nur 2060 fl einzustellen, weil diese Summe für die gewöhnlich laufenden Baulichkeiten genüge und andererseits für den Fall als z.B. der Eisenbahnbau zu Stande kommt ohnehin auch für neue Strassenanlagen und Verbesserungen Auslagen entstehen, welche sich aber dann unter einem leichter finanziren lassen. Dieser Antrag wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben.

XII. Diverse Auslagen	350.-
XIII. Vorschüsse	1.590.-
	112.890 fl
Hiezu kommt am Ende jeden Jahres erforderliche Cassarest pr	15.000.-
was eine ordentliche Ausgaben Summe ergibt von	127.890 fl
Wird einstimmig genehmigt.	

C. Ausserordentliche Ausgaben

XIV. Rückvergütungen von Gemeinde-Umlagen	14.275.-
XV. für die Erwerbung von Realitäten	—
XVI. a. für ausserordentliche Bauauslagen	
worunter die restlichen 4000 fl für die Tracirungskosten	9.150.-
b. verschiedene andere ausserordentliche Auslagen	
worunter der Beitrag zur Hebung des Fremden Verkehrs mit 1000 fl.	4.180.-

Das Amt hatte die Post zur Hebung des Fremdenverkehrs mit 1500 fl angesetzt das Comite beantragt jedoch nur wie vorstehend ersichtlich 1000 fl einzustellen, nachdem die Organisations-Auslagen worüber und für die laufenden Auslagen 1000 fl (darunter 600 fl Musikbeitrag) genügen dürften. Wird nachdem Herr G.R. Franz Tomitz diesen Antrag zustimmt, einstimmig zum Beschlusse erhoben.

XVII. Für Creditoperationen	1.626.-
ergibt sich somit eine ausserordentliche Auslagen Summe pr	29.231.-
Wird einstimmig genehmigt.	
Nachdem die ordentlichen Ausgaben mit	127.890.-
die ausserordentlichen Ausgaben mit angenommen sind so ergibt,	
sich insgesamt eine Auslagensumme von	157.121.-
dieser Ausgaben Summe stehen gegenüber die ordentlichen Einnahmen mit	53.573.-
was einen zu bedeckenden Abgang ergibt von	103.548.-

Zur Deckung dieses Abganges beantragt das Comité folgende ausserordentlichen Einnahmen zu beschliessen:

D. Ausserordentliche Einnahmen.

XIV. Gemeinde Umlagen:

A. I. von sämtlichen aerarischen directen Steuern mit Inbegriff der Staatszuschläge 40 % Gemeindeumlage das macht bei einer Annahme von 130.000 Steuergulden	52.000 fl
---	-----------

Im Jahre 1886 waren 140.000 Steuergulden angenommen gewesen, das Amt hatte mit Rücksicht auf den im laufenden Jahr stattgehabten Steuerausfall für das Jahr 1887 nur 107.500 an Steuergulden angenommen. Das Comité beantragt jedoch mit Rücksicht auf den nun zu erwartenden geschäftlichen Aufschwung den Steuergulden mit 130.000 anzunehmen.
Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben.

2. Einzahlungen rückständiger Umlagen	7000.-
3. Zur Abschreibung gekommener Gebühren (durchlaufende Post)	200.-
B.I. die Einhebung von Zinskreuzer mit 2 % bis zu 100 fl, mit 3 1/2 % bis zu 200 fl und mit 5 % über 200 fl Zins	7000.-
2. Einzahlungen rückständiger Zinskreuzer	800.-
C. Verbrauchsumlagen	
1. auf Bier 60 xr per Hectoliter und zwar für 25000 hier erzeugtes Bier und für 14000 eingeführtes Bier	15.000.- 8.200.-

Das Amt hatte die Erzeugung mit 21666 und die Einfuhr mit 12000 Hectoliter angenommen. Das Comité stellt aus den bei Post A I ersichtlich gemachten Gründen den Antrag 25000 und 14000 Hectoliter anzunehmen.
Beschluss einstimmig nach Antrag.

2. auf gebrannte geistige Flüssigkeiten	850.-
D. Verzehrungssteuerzuschläge	
1 mit 30 % auf Wein und Obstmost	2062.-
2 ebenso mit 30 % auf Fleisch	5906.-

für die Einhebung dieser beiden Posten und der Posten A.1 und C. 2 ist die Bewilligung seitens des hochlöbl. Landes-Ausschusses einzuholen.
Beschuß einstimmig nach Antrag.

XV. für verkaufte Realitäten	—
XVI. diverse	43.-
X. VII1 Rückzahlung des der Brunnengemeinde Ort erfolgten unverzinslichen Darlehens pr. 600 fl, erste Rate	60.-
2. Rückvergütung des Tracirungs Vorschusses	10.000.-.

Diese Post hatte das Amt nicht eingestellt das Comite beantragt jedoch die Einstellung dieser Post, nachdem die Gemeinde diese Summe nur vorschußweise bewilligt hat und seinerzeit von der Unternehmung der Gemeinde zurückzuzahlen sein wird, nur für den Fall als das Unternehmen nicht zu Stande kommt ist diese Summe zu streichen.
Beschluss ohne Debatte einstimmig nach Antrag.

Die aussergewöhnlichen Einnahmen sind also mit angenommen. (Einstimmig)	109.121.-
Hievon ab der zu bedeckende Abgang mit ergibt einen Uiberschuss pr	103.548.- 5.573 fl

Der Herr Vorsitzende bringt nun das gesammte Stadtccassa Praeliminare wie es nun Post für Post berathen worden zur Abstimmung und wird dasselbe einstimmig genehmigt.

Das Praeliminare des städtischen Armen-Institutes weist an eigenen Einnahmen aus	8000.-
--	--------

diesen stehen gegenüber die voraussichtlichen Ausgaben mit 23.000.-
was einen Abgang von 15.000 fl
ergibt.

Als Bedeckung hiefür erscheinen folgende ausserordentliche Einnahmen eingestellt.

Beitrag der Stadtcasse mit 10.000.-

und Beitrag der Stadtgemeinde aus den Sparcasse-Reservfondszinsen mit 5.000.-

mit welchen Beiträgen das Gesamt Erforderniß des städt. Armen Institutes
aufgebracht erscheint.

Das Comité beantragt die Genehmigung dieses Praeliminäres.

Beschluss einstimmig nach Antrag.

Das Praeliminare des Mildenersorgungsfondes und der übrigen unter städtischer Verwaltung
stehenden 23 milden Stiftungen, des Armenhausaufondes, des Verpflegungsfondes und des
alljährlichen Subscriptionsfondes weist nach, daß den Verpflichtungen vollkommen, entsprochen
werden kann und wird daher die en bloc Annahme der betreffenden Voranschläge beantragt.

Beschluß einstimmig nach Antrag.

Hiedurch erscheint die Berathung sämmtlicher Praelimmarien erledigt.

IV. Section. Referent: Sections Obmann Herr G.R. Johann Redl.

2. Uiber Offertausschreibung betreffend die Lieferung des vom städt. Bauamte pro 1887 benötigten
Holzmaterialies sind 4. Offerte eingelangt.

Nach Prüfung derselben stellt die Section den Antrag die Lieferung der lärchenen Brückenstreu,
Geländerbäume, Streifbäume, Endsbäume, Schwellen, lärchenes Schnittmaterialie dem Herrn Josef
Felbinger in Reichraming als den billigsten Offerenten des zu liefernden Materialies im Werthansatze
von 1751 f 40 xr und die Lieferung der weichen Endsbäume und der Schindel dem Herrn Karl Steger
in Sct. Peter in der Au zu dem offerirten Betrage von 370 fl 67 xr zu übertragen.

Herr G.R. Josef Peyrl frägt ob die Lieferungen beim Einlangen besichtigt werden.

Der Herr Vorsitzende erwidert, daß die Lieferungen durch den städt. Ingenieur und der Bausection
besichtigt und erst nach erlangter Uiberzeugung, daß die Waare den Bedingungen gemäß geliefert
worden, die Zahlungsanweisung ausgefertigt wird.

Hierauf wird der Sectionsantrag einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 43244

Herr G.R. Johann Redl theilt mit, daß laut Meldung des Bauamtes das hölzerne Joch unter der
Steyrbrücke schadhaft ist und ohne Verzug ausgebessert werden müsse.

Die Section beantragt die Auslagen hiefür zu bewilligen.

Beschluss einstimmig nach Antrag.

Schluss der Sitzung um 4 1/2 Uhr Nachmittags.

Der Vorsitzende

Die Gemeinderäthe

Der Schriftführer